

WATCHLIST

menschen in bewegung



Cora Pfab, 32, ist neue Client Development Managerin für Österreich und Süddeutschland bei der Fondsgesellschaft Carmignac Gestion. Zuvor war sie bei F&C Thames River in London sowie bei ABN Amro Asset Management tätig.



Jürgen Liechtenecker, 39, verbucht als Geschäftsführer der gleichnamigen Social Media-Agentur einen neuen Auftrag: Er und sein Team übernehmen die Neugestaltung der Website des niederösterreichischen Büromöbelherstellers Bene AG.



Michaela Novak-Chaid, 42, übernimmt bei Hewlett-Packard Österreich die Leitung des neu gebildeten Geschäftsbereichs Printing and Personal Systems. Sie ist seit 1998 bei HP, wo sie als Credit & Risk Manager im Bereich Financial Services begann.



Waltraud Martius, 53, begrüßt als Chefin des Salzburger Franchise-Beratungsunternehmens Syncon einen Neukunden an Bord: Der Schweizer Wassersystemhersteller Vortex Power GmbH nimmt künftig ihre Dienste in Anspruch.



Alois Wegscheider, 58, freut sich über einen sportlichen Erfolg. Das Rennpferd des Wegscheider Unternehmensgruppen-Chefs, der Weltklasse-Traber „Dream Magic BE“, ist Sieger des 117. Deutschen Traber-Derbys in Berlin und gewinnt damit 253.000 €.

von Christoph Pridun, christoph.pridun@wirtschaftsblatt.at

IM GESPRÄCH

Neuer Landesdirektor bei der Donau-Versicherung

Norbert Zäsar ist ab sofort niederösterreichischer Landesdirektor bei der Donau Versicherung AG. Der 44-Jährige startete seine Karriere in der Sanitärtechnik-Firma Geberit; 1992 wechselte er in die Versicherungsbranche, als er in einem Maklerbüro in Amstetten anheuerte. Später war er bei der Merkur Versicherung als Maklerbetreuer für Niederösterreich tätig, bei der Axa-Versicherung sammelte Zäsar schließlich Erfahrung als Leiter des Maklervertriebs Niederösterreich. Bei der Basler Versicherungs-AG war er schließlich als Leiter des Maklervertriebs für ganz Österreich tätig.

In der niederösterreichischen Niederlassung der Donau Versicherung in St. Pölten wird er künftig für 139 Mitarbeiter verantwortlich sein; er folgt Georg Hartl in die Landesdirektion nach. (kerb)



Fotos: HP Österreich, OTS, beige stellt

JUBILÄUMSFEIER Seit 20 Jahren ist „Bauern helfen Bauern“ in Ex-Jugoslawien

Neumayr (3)



Holzhäuser für die Region Srebrenica: „Bauern helfen Bauern“-Vorstand Alexander Eberle und Mitarbeiterin Susi Seitlinger

Helfen mit Traktoren, Saatgut und Ziegen

Grödig. „Das beschließt man nicht im Kopf, das beschließt man im Herzen“, so **Doraja Eberle** bei der Jubiläumsfeier von „Bauern helfen Bauern“ über die Gründung der Hilfsorganisation. Gemeinsam mit Ehemann **Alexander Eberle** steht sie dem Verein vor, den die Salzburgerin vor 20 Jahren ins Leben rief, nachdem sie Medienberichte über die Krisenregionen im ehemaligen Jugoslawien gesehen hatte. So habe sie sich Anfang der 1990er-Jahre kurz entschlossen ins Auto gesetzt und sei fünf Stunden lang Richtung Südosten ins Krisengebiet gefahren, um sich persönlich ein Bild von der Lage der Menschen vor Ort zu machen.

„Die Nähe hat mich verpflichtet“, so die heute 58-Jährige. Zurück in Österreich bemühte sie sich, Spender zu finden – und der erste Helfer war ein Landwirt. Er spendete Holz für den Hausbau; der Spendenempfänger war ebenfalls Bauer und konnte mit der Hilfe seines Kollegen in seine Heimat zurückkehren. So entstand spontan der Name des Vereins. In den vergangenen 20 Jahren wurden ins-



Ex-Minister **Erhard Busek** mit Ehefrau Helga (o.)



Textilproduzenten-Ehepaar **Michaela und Alfons Schneider** (u.)

gesamt 1000 winterfeste Holzhäuser errichtet; außerdem wurden 50 Traktoren, rund 280.000 Packungen Saatgut, 2000 Obstbäume und Hunderte Kühe, Schafe und Ziegen angekauft. Die Mitglieder des Netzwerks schicken auch heute, rund 17 Jah-

re nach dem Krieg, noch Nahrungsmittel und Versorgungspakete in die Region um Srebrenica – dort gibt es viele ältere Menschen, die ohne jegliches Einkommen über die Runden kommen müssen. Das Hilfswerk hat heute zwei fixe Angestellte – einen da-

von in Srebrenica. „Die Situation dort ist nach wie vor schwierig, die Menschen stehen der Politik oft ohnmächtig gegenüber. Wir wollen daher die Zivilbevölkerung stärken. Nur wer autark lebt, sich selbst versorgt, kann der Politik die Stirn bieten“, so Eberle. „Bauern helfen Bauern“ setzt deshalb verstärkt auf Kultur- und Bildungsarbeit. „Wir wollen kein öffentliches System ersetzen. Aber wir können helfen, eine Infrastruktur zu schaffen. Das geht nun einmal nicht von einem Tag auf den anderen. Das dauert wohl eine ganze Generation“, so Eberle.

Unter den Gästen der Jubiläumsfeier sah man unter anderem Ex-Minister **Erhard Busek** sowie das Textilproduzenten-Ehepaar **Michaela und Alfons Schneider**, die übrigens immer wieder Bekleidungs spenden, Landtagspräsident **Simon Illmer**, der Werber **Michael Prock** sowie Forstwirt und Großgrundbesitzer **Maximilian Mayr-Melnhof**.

KERSTIN BRINNICH
ALEXANDER PFEFFER
kerstin.brinnich@wirtschaftsblatt.at

KULTUR Immovate lädt Kunden und Freunde zu Paulus Mankers Theaterspektakel ins K&K Telegrafentamt

Die „Alma“ kommt noch einmal nach Wien zurück



Auf „Alma“ gespannt (v.li.): **Markus und Heike Buhl, Paulus Manker, Herbert Buhl und Martin Kuschel**

Wien. „Endlich kehrt hier wieder die Kunst ein“, freute sich Regisseur **Paulus Manker** im K&K Telegrafentamt, wo er mit „Alma – eine Show Biz ans Ende“ einen beachtlichen Bühnenerfolg feiert. Das ehemalige Amt verzaubert als Theaterbühne mit seinem in die Jahre gekommenem Prunk. Unter den Theaterbesuchern waren auch **Markus und Heike Buhl**, Geschäftsführer der Herbert Buhl Immobilien GmbH, der das Gebäude gemeinsam mit der Immovate Group gehört – auch deren Chairman **Martin Kuschel** ließ sich die „Alma“ nicht entgehen. „Wir haben

als Sponsor den Umbau des Gebäudes extra verschoben, um dieses Mega-Theaterevent überhaupt noch einmal in Wien möglich zu machen“, so **Alexander Petritz**, Immovate-Geschäftsführer. So sind hier noch einmal die vielen Facetten der Alma Mahler-Werfel nachzuvollziehen, die als Muse und Mentorin Künstler wie Autor Franz Werfel oder Maler Gustav Klimt prägte. „Dieses außergewöhnliche Objekt ist eigentlich die einzig denkbare Bühne für diese außergewöhnliche Frau“, so **Herbert Buhl**, Stiftungsbeirat der Fortis Privatstiftung. (kerb)



Ganz nach dem Geschmack des Publikums: **Die Almas** halten die Zuschauer im K&K Telegrafentamt in Atem.

beige stellt (2)